

Anmeldung und weiterführende Informationen

KJPForschung@uniklinikum-dresden.de

Studientelefon:
49 (0) 351 458-7168

Das Forschungsteam

Prof. Dr. med. Veit Rößner
Prof. Dr. med. Stefan Ehrlich
Dr.med. Katja Albertowski
Katarzyna Kucharczyk, Dipl.-Psych.
Dr. phil. Nicole Wolff, M.A. Psych
Joseph King, Dipl.-Psych
Stefan Repplinger, MSc.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!



Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
an der Technischen Universität Dresden
Fetscherstraße 74
01307 Dresden



Zentralinstitut für
Seelische Gesundheit
Landesstiftung
des öffentlichen Rechts



Effekt von Oxytocin auf den Therapieerfolg eines sozialen Kompetenztrainings bei Jugendlichen mit einer Autismus-Spektrum-Störung

**Autismusambulanz der
Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugend-
psychiatrie und -psychotherapie
am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus**

Projektleitung

Prof. Dr. Veit Rößner
Prof. Dr. Stefan Ehrlich
Prof. Dr. Luise Poustka

Studienkoordinatorin

Telefon: 49 (0)351 458-7168
E-Mail: KJPForschung@uniklinikum-dresden.de



Elterninformationen



© Haltpoint - Fotolia

Stand 05/2015 · Titelfoto: © Dasha Petrenko · Fotolia · Layout: ZI

www.uniklinikum-dresden.de

Unser Therapieangebot

In unserer Spezialambulanz für Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) bieten wir regelmäßig soziale Kompetenztrainings für Kinder und Jugendliche mit autistischen Störungen an. Diese verhaltenstherapeutischen Gruppentherapien haben zum Ziel, die sozialen Fertigkeiten der Betroffenen zu fördern und vor allem den Umgang mit Gleichaltrigen zu verbessern.

Jetzt möchten wir untersuchen, ob wir den Therapieerfolg dieses bewährten Trainings durch die Ergänzung neuer Behandlungsmethoden steigern können. Dazu benötigen wir Ihre Mithilfe.

Was genau wollen wir untersuchen?

Mit dieser neuen Studie möchten wir überprüfen, ob Jugendliche mit ASS noch mehr von einem sozialen Kompetenztraining profitieren, wenn sie zusätzlich vor den Trainingsstunden Oxytocin per Nasenspray erhalten.

In einer Reihe von Studien konnte bereits nachgewiesen werden, dass die intranasale Einnahme von Oxytocin u. a. zu einer deutlichen Verbesserung des Mitgefühls, des Augenkontakts und des sozialen Gedächtnisses führt. Das körpereigene Hormon Oxytocin spielt eine wichtige Rolle in der Steuerung des Sozialverhaltens, der Bindungsfähigkeit und der sozialen Informationsverarbeitung. Einige Wissenschaftler sehen Oxytocin daher als einen wichtigen Faktor in der Entstehung von ASS an, sowie als eine Möglichkeit der effektiven Behandlung. Dies möchten wir in dieser Studie überprüfen.

Ablauf der Studie

Diagnostik

Vor der Studienteilnahme werden wir eine ausführliche psychologische und medizinische Untersuchung durchführen.

Diese umfasst eine autismusspezifische Diagnostik, eine Intelligenzdiagnostik, die Untersuchung möglicher Begleitstörungen sowie Blutdruckmessung und EKG zum Ausschluss kardiovaskulärer Probleme.

Wenn eine Autismus-Spektrum-Störung vorliegt, eine Gruppentherapie sinnvoll erscheint und keine kardialen Probleme bestehen, sind die Voraussetzungen Ihres Kindes für die Teilnahme an der Gruppentherapie erfüllt.

Vor Beginn und nach Beendigung der Gruppentherapie werden wir Ihnen Fragebögen zur Beurteilung und Bewertung des Verhaltens, der sozialen Kompetenz und der Lebensqualität Ihres Kindes austeilen. Dies ist wichtig, um den kurz- und langfristigen Effekt von einem sozialen Kompetenztraining kombiniert mit Oxytocin zu überprüfen.

Mit Ihrem Kind werden wir vor und nach dem 12-wöchigen Gruppentraining zusätzlich zwei Termine für eine bildgebende Untersuchung (MRT, Dauer je ca. 45 Minuten), die die Verarbeitung sozialer Stimuli erfasst, vereinbaren. Außerdem werden wir vor und nach dem Gruppentraining Speichelproben zur Bestimmung des Oxytocinspiegels und des Stresshormons Cortisol sammeln.

Um das Gruppenverhalten während der Sitzungen besser beobachten zu können, werden die Therapiesitzungen aufgezeichnet.

Therapie

Jede Gruppe besteht aus circa fünf bis sechs Jugendlichen und findet einmal wöchentlich 90 Minuten über die Dauer von 12 Wochen statt. Die Gruppen werden jeweils von zwei Therapeuten betreut.

Weiterhin laden wir Sie zu begleitenden Elternabenden am Beginn und am Ende der Gruppentherapie ein.

Während des Gruppentrainings erhält die Hälfte der Jugendlichen Oxytocin in Form eines Nasensprays und die andere Hälfte der Kinder erhält intranasal ein Placebo (Kochsalzlösung). Welches Kind Placebo bzw. Oxytocin erhält, wird per Zufall entschieden (Randomisierung). Weder die Therapeuten, noch Sie oder die Jugendlichen selbst wissen, wer Oxytocin und wer Placebo erhält. Nur so können wir die Effektivität der Behandlung objektiv beurteilen.

Wer kann teilnehmen?

Die Gruppentherapie richtet sich an männliche Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren mit einer Autismus-Spektrum-Störung ohne eine begleitende geistige Behinderung.

Die Einnahme von Medikamenten ist kein Ausschlusskriterium, jedoch sollte die Medikation während der Studienteilnahme nicht verändert werden.

Mit Ihrer Teilnahme ermöglichen Sie Ihrem Kind eine psychotherapeutische Behandlung in einer Gruppe und unterstützen uns bei der Erforschung und Weiterentwicklung von Therapieverfahren für Kinder und Jugendliche mit ASS.